



Der Schweiz zuliebe –
drei Abende rund um
den Bettag.

Frische Lebenslust
aus dem reichen Werk
vom Berner «Versli-
schmied»

Mani Matter:

«wie gseit»

Denken und Dichten
gegen die humorlosen Vereinfachungen

Mittwoch, 13. September 2023

19 Uhr

Kirchgemeindehaus Kreuz, Zentralstrasse 50, Uster
«mir, wo müesse läbe i de gottvergässe stedt»
Matters Einwände gegen die etablierte Bibellektüre der Kirchen

Freitag, 15. September 2023

20 Uhr

Altes Schulhaus Winterberg ZH
«die banausehafte chüe»
Matters Einwände gegen die Überheblichkeit der Intellektuellen

Donnerstag, 21. September 2023

20 Uhr

Singsaal Wattschulhaus Effretikon
«si gäbe enander mit schirme uf ds dach»
Matters Einwände gegen den Gegensatz zwischen rechts und links



www.stiftungbruderklaus.ch

Mani Matter ist ein Künstler, der junge und alte Menschen aus allen Schichten erreicht. Und er war einer der schärfsten Denker der Schweiz. Unermüdlich hat er Vorurteile hinterfragt und sich selber und seine Mitmenschen zu verstehen versucht. Er hat sich dankbar gefreut über das viele Gute und hat gelitten an dem, was himmeltraurig verlogen ist.

Die drei Abende sind den Hintergründen seines Werks gewidmet. Vieles davon ist bis heute unbekannt; zum Teil wurde es bewusst unterdrückt. Denn Matter hatte damit begonnen, eine «Verteidigung des Christentums» zu schreiben. Er wollte entdecken (wie er schreibt), was «unsere Egozentrik in Demut, d.h. in einen dienenden Mut verwandeln» kann.

Jeder Abend stellt einen bestimmten Aspekt ins Zentrum. Man kann mit Gewinn einen, zwei oder alle drei Abende besuchen. Der Eintritt ist frei, eine Gabe an die Stiftung ist willkommen.

Paul Bernhard Rothen ist der Autor des Buches, das 2013 im Zytglogge-Verlag erschienen ist: «i de gottvergässne stedt. Mani Matter und die Verteidigung des Christentums». Später konnte er Einblick nehmen in Matters Nachlass in der Schweizerischen Landesbibliothek und weiterführende Artikel publizieren. Er ist überzeugt, dass wir von Matter lernen können, wie viel schwieriger und schöner das Leben ist, wenn wir uns auf seine Widersprüche einlassen und uns frei machen von überspannten Ideologien und bequemen Ausreden.

Besuchen Sie auch die Ausstellung zum bedeutendsten Dokument der Schweizergeschichte:

Bruder Klaus schreibt an den Rat von Bern

Bis Ende 2023 in Winterberg ZH

Tage der Offenen Tür jeweils 13.30 bis 17 Uhr

Sa/So, 16./17. September 2023

Sa/So, 23./24. September 2023

Sa/So, 4./5. November 2023



www.stiftungbruderklaus.ch